

Freiheit, Frieden und Hoffnung

***Liebe Mitglieder und Gäste
der GSP-Sektion Fulda,***



„Freiheit, Frieden, Hoffnung“ – das sind wohl die wichtigsten Gedanken, die uns besonders in der Weihnachtszeit begleiten. Der frühere US-Präsident Calvin Coolidge schreibt: „Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein, das heißt, den wahren Geist von Weihnachten in sich zu tragen.“ All das wünsche ich uns. Nicht nur in der Weihnachtszeit, sondern für das ganze Jahr. Denn die Welt - gerade auch Europa - braucht angesichts der vielfältigen aktuellen politischen Verwerfungen, fürchterlichen Kriege wie dem Russlands gegen die Ukraine und dramatischen Konflikte wie im Nahen Osten oder ganz aktuell die traumatischen Ereignisse auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt Zeichen der Hoffnung für eine bessere Zeit - für die Betroffenen, für die Opfer, für uns alle. Vielleicht kann der jetzt erfolgte Zusammenbruch des Assad-Regimes in Syrien ein solches hoffnungsvolles Zeichen sein. Nun liegt es an den Syrer(inn)en selbst - trotz aller Unterschiede und berechtigter Skepsis gegenüber den handelnden (Rebellen)-Gruppierungen - endlich ein System aufzubauen, in dem in Zukunft hoffentlich Frieden, mehr Freiheit, Menschlichkeit und Solidarität statt Tyrannei oder am Ende gar doch noch Bürgerkrieg herrschen werden. Ein System, in dem, so ist zu hoffen, Journalistinnen und Journalisten wenigstens ansatzweise frei(er) arbeiten können, ohne sich gleich Gedanken um Verfolgung, Repressionen oder andere Einschränkungen machen zu müssen. Jetzt schon vorhersagen zu wollen, was wäre wenn, ist zugegebenermaßen verfrüht, gleichsam so, als blicke man in die Glaskugel und erwarte die richtige Antwort. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, auf das Prinzip Hoffnung zu setzen. Denn so ist schon immer vieles im positiven Sinn bewegt worden. Das allein zeigt schon der Sturz des verbrecherischen Assad-Regimes in Syrien, den kaum jemand so plötzlich erwartet hätte, der aber von Syrer(inn)en zu recht und umso mehr gefeiert wird.

Angesichts dieser oft so schwierigen Gemengelage - auch im Hinblick Europas und Deutschlands beispielsweise auf die transatlantischen Beziehungen - wo stehen wir als GSP? Insbesondere als Sektion Fulda? Durch unsere sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit für Mitglieder und Gäste bieten wir nach wie vor erfolgreich immer wieder durch Vorträge sowie durch die von Michael Trost organisierten Tages- und Jahresfahrten wichtige Informationen von Experten, um uns in umfassendem Sinne eine Meinung über sicherheits- und verteidigungspolitische Themen und Entwicklungen bilden zu können. Gleichzeitig leisten wir beispielsweise aktuell gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, dem Landesverband Hessen des Deutschen Journalistenverbands (DJV) sowie der Katholischen Akademie des Bistums Fulda, mit der im Januar 2025 anstehenden Ausstellung „Ukraine: Journalists in War zones“ einen, wenn auch kleinen Beitrag als Mahnung zum Frieden angesichts der in den Fotos vermittelten fürchterlichen Brutalität des Krieges. Beides zusammen, also sicherheitspolitische Informations-, Öffentlichkeits- und wenn man so will auch Friedensarbeit, sehe ich als die entscheidenden Punkte unserer Sektionsarbeit an, die wir auch 2025 konsequent gemeinsam fortsetzen sollten. Dabei hoffe und setze ich sehr auf Ihre/Eure Unterstützung und Mitarbeit.

In diesem Sinne darf ich Ihnen/Euch auch im Namen unseres gesamten GSP-Sektionsvorstandes eine gesegnete Weihnachtszeit, vor allem einen guten Start ins neue Jahr 2025 sowie uns allen eine kreative, ergebnisreiche Zusammenarbeit und die dafür notwendige Gesundheit wünschen.

Ihr/Euer

**Michael Schwab
Sektionsleiter**